

Neues vom Tage

Die Deutsche Volkspartei für die Fortsetzung ihrer bisherigen Politik

Berlin, 1. Sept. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ teilt mit: Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat am Dienstag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit der Vorbereitung des am 2. Oktober in Köln beginnenden Parteitages beschäftigte. In der Sitzung des Reichsausschusses am Mittwoch erstattete der Parteivorstand, Reichsminister Dr. Stresemann, Bericht über die politische Lage, an den sich eine rege Aussprache angeschlossen. Sowohl die Beratungen des Parteivorstandes wie des Reichsausschusses ergaben die Geschlossenheit der Partei über die Fortführung ihrer bisherigen Politik.

Der Schiedsspruch im Ruhrbergbau für verbindlich erklärt

Berlin, 1. Sept. Der Reichsarbeitsminister hat den vom Schlichter Dr. Götten gefällten Schiedsspruch für den Ruhrbergbau für verbindlich erklärt. Damit ist die Lohnfrage im Ruhrbergbau für die nächste Zeit geregelt, nachdem die letzten Einigungsverhandlungen im Arbeitsministerium gescheitert waren.

Zuspitzung der Lage in Tanger

Madrid, 1. Sept. Der spanische Vertreter in Tanger Espinos hat im Zusammenhang mit der Mahregelung des Chefredakteurs der Depeche Marocaine die Ausweisung des Administrators der Tangersonne Albergue gefordert, weil dieser der Spanien und Italien feindlichen Haltung des französischen Marokkoblattes nicht entgegengetreten ist. Außerdem verlangte Espinos, dem französischen Gesandten in Tanger aus dem gleichen Grunde einen Verweis zu erteilen. Es heißt, daß der italienische Generalkonsul Bantelli die Forderungen Espinos unterstützt.

Erdbeben auf den Azoren

Paris, 1. Sept. Ueber das Erdbeben auf den Azoren-Inseln wird aus Lissabon gemeldet, daß nach Angaben des Gouverneurs auf der Insel Fayal 50 Personen getötet und fast die ganze Stadt Horta zerstört wurde. Die portugiesische Regierung hat sofortige Hilfe beschlossen. Der Konsul der Vereinigten Staaten telegraphierte seiner Regierung, das Erdbeben sei das schwerste, das die Insel bisher betroffen habe. Das amerikanische Kote Kreuz hat seine Hilfe zugesagt. Auch aus Mexiko werden starke Erdbeben gemeldet.

Die Revolution in Nicaragua

Newyork, 1. Sept. Nach heute hier eingetroffenen Nachrichten aus Nicaragua nahmen die Revolutionäre Kap Gracias an der Ostküste ein. Wie gemeldet wird, wird jeder Augenblick der Kampf in Bluefields erwartet; da aber Bluefields selbst als neutrale Zone erklärt worden ist, wird sich der Kampf wahrscheinlich auf Angriffe auf El Bluff, einem strategischen Punkt am Eingang des Hafens, beschränken.

Ein Güterzug entgleist

Breslau, 1. Sept. Heute nachmittag halb 3 Uhr entgleiste bei der Ausfahrt eines Güterzuges beim Bahnhof Schmiedefeld in einer Weiche die Lokomotive mit Padwagen und 10 offenen leeren Güterwagen. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Nach den bisherigen Feststellungen sind die Gleis- und Sicherheitsanlagen in Ordnung befunden worden. Nach der eigentlichen Ursache für die Entgleisung wird noch geforscht. Ein Eingriff Dritter kommt nicht in Frage.

Der Bericht des Reparationsagenten

Berlin, 1. Sept. Der Generalagent für die Reparationszahlungen teilt mit, daß mit der heute früh erfolgten Zahlung von 45 000 000 Goldmark durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Deutschland den vollen Betrag der im Sachverständigenbericht für das zweite Jahr vorgesehenen Jahreszahlung von 1 220 000 000 Goldmark gezahlt habe, mit Ausnahme eines kleineren Betrags von etwa 8 Millionen Goldmark aus der Transportsteuer, die erst am 21. September 1926 fällig werde. Die heute von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft geleistete Zahlung stellt die am 1. d. fälligen Zinsen für den Reparationsfonds für das zweite Jahr dar. Deutschland kommt demnach seinen Verpflichtungen pünktlich nach.

Unwetterkatastrophe bei Barcelona — Schwere Zugunglück

Paris, 1. Sept. Havas meldet aus Barcelona: Der Postzug Barcelona—Valencia ist heute nachmittag in der Nähe von Tortosa infolge eines durch die starken Regengüsse der letzten Tage hervorgerufenen Erdbebens entgleist. Dabei sind 17 Personen getötet und 36 verletzt worden. Durch das Unwetter sind weiter eine Reihe von Dörfern überschwemmt worden. Die Zahl der dabei ums Leben gekommenen beträgt 36.

Berlin, 2. Sept. Zu der Unwetterkatastrophe, die Barcelona und Umgegend heimgesucht hat, meldet die „Bosnische Zeitung“ noch, daß über Barcelona ein furstbarer Wirbelsturm niederging, der zahlreiche Häuser niederriß. Bisher zählt man 30 Tote und viele Verletzte. In San Baudilla ereignete sich während des Sturmes eine Explosion, wodurch 5 Häuser zerstört wurden. 5 Personen wurden dabei getötet, 3 schwer verletzt.

Brandunglück in Newyork

Newyork, 1. Sept. Aufregende Szenen ereigneten sich heute früh, als im unteren Stodwerk eines von Regern bewohnten städtigen Gebäudes Feuer ausbrach, durch das allen darüber Wohnenden die Rettung unmöglich gemacht wurde. Ein tiefer Graben, der vor dem Gebäude wegen des Baues einer Untergrundbahntrasse ausgehoben worden

war, hinderte die Feuerwehrleute, an dieser Seite ihre Leitern anzulegen. Viele Regier sprangen aus den Fenstern und erlitten zum Teil schwere Verletzungen. 5 Personen wurden unter den Trümmern herangezogen. Eine Person wird vermißt.

Die Revolution in Nicaragua

London, 1. Sept. Wie Reuter aus Managua meldet, haben nach bisher noch unbefestigten Berichten die Regierungstruppen den Revolutionären in der Nähe des Ortes Joneca eine schwere Niederlage beigebracht. Die Verluste auf Seiten der Regierungstruppen werden auf 60 Tote, diejenigen auf Seiten der Aufständischen auf 40 Tote geschätzt.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 2. September 1926.

Meisterprüfungen. Vor einiger Zeit hat die Handwerkskammer Reutlingen im Angeige auf die Abhaltung der Meisterprüfungen hingewiesen und zur Einreichung der Anmeldungen aufgefordert. Wir möchten untererleits nochmals auf die Bekanntmachung der Kammer aufmerksam machen.

— **Herbstverkehr.** 1. Beim Versand von Kartoffeln als Stückgut ist eine dauerhafte und deutliche Bezeichnung der Kartoffelsäcke unerlässlich. Am zweckmäßigsten ist die Bezeichnung mit der vollen Anschrift des Empfängers. Möglichenfalls sollen Tafeln aus Holz verwendet werden, weil Anhängeschilder aus Pappe leicht durch Regen und durch Regen aufgeweicht werden. Die Holztafeln sollen mit Bleistift beschriftet werden. Soweit Anhängeschilder verwendet werden, müssen sie den von der Eisenbahn festgesetzten Bedingungen entsprechen. 2. Beim Versand von leeren und vollen Weinfässern ist folgendes zu beachten: Damit die Fässer nicht verwehrt oder verschleppt werden, sollen sie an einer, möglichst aber an beiden Bodenenden mit weißer Lackfarbe bezeichnet sein. Werden die Fässer außer mit der aufgemalten oder eingetragenen Bezeichnung (durch Beschriftung) versehen, so müssen im Frachtbrief beide Bezeichnungen angegeben werden. Besondere Vorsicht wird den Abendern für die Auswahl der Kistpfeifen (Kistpfeifen) empfohlen. Die Kistrohre und die oberen Luftlöcher der Kistpfeifen sollen so weit sein, daß sich bei eintretender Gärung keine Trester und Kerne festsetzen können. Infolge Verstopfung der Kistpfeifen werden die Fässer nicht selten gesprengt; für den hieraus erwachsenden Schaden haftet die Eisenbahn nicht. 3. Den Empfängern, die ihre Kartoffel- und Obstsendungen auf der Bestimmungsstation selbst abholen wollen, wird empfohlen, dafür zu sorgen, daß der Abnehmer im Frachtbrief der „Bahnlagernd“ anbringt, andernfalls können die Empfänger nicht damit rechnen, daß ihrem Antrag auf Selbstabholung entsprochen wird.

Freudenstadt, 1. September. (Vom Rathaus.) Der Gemeinderat beschäftigte sich gestern u. a. mit folgenden bemerkenswerten Punkten: Zuschlag des Bauplatzes an Studienrat Dr. Kommel. Der Gemeinderat hatte einen Mindestpreis von 8 Mark pro qm. festgesetzt. Dr. Kommel bot 7 RM. bei Barzahlung, was die Baukommission für annehmbar hielt. Der Platz wurde zur öffentlichen Versteigerung gebracht, weitere Liebhaber waren nicht erschienen. Der Gemeinderat genehmigte den Kauf mit 7 RM. pro qm., was bei ca 5 Rt einem Kaufpreis von 3500 RM. entspricht. Der Bauplatz muß innerhalb eines Jahres überbaut sein. — Vergabung der Wohnungen in Neubauten. Die 24 Zweizimmerwohnungen in den beiden Neubauten oberhalb der Erzbergstraße sind Mitte September bezugsfertig. Die Baukommission hat in verschiedenen Sitzungen stundenlang sich mit der Vergabung dieser Wohnungen an die 55 Bewerber beschäftigt. Der Baukommission wird für die endgültige Belegung der Wohnungen Vollmacht erteilt. Wie der Vorsitzende mitteilt, ist das frühere Braunsche Haus neben dem „Hirsch“ so baufällig, daß eine Verantwortung für die Sicherheit der Bewohner nicht übernommen werden kann, weshalb eine Räumung des bekanntlich an die Stadtgemeinde käuflich übergebenen Hauses erfolgen muß. — **Bürgerschaftsübernahme für Wohnungsbaudarlehen.** Karl Haas, Malermeister, baut einen Schuppen in der Leonhardtstraße zu einer Wohnung aus und bittet um Übernahme der Bürgerchaft für ein Baudarlehen der Wohnungskreditanstalt. Ferner beabsichtigt Zimmermeister Fr. Nutzfahler in Verbindung mit Architekt Albert Wurster die Erstellung eines Doppelwohnhauses mit vier Dreizimmerwohnungen hinter der Autogarage Ziegler zwischen Hirschkopf- und Alfredstraße. In beiden Fällen wird die Bürgerschaftsübernahme genehmigt. — **Mahnahmen gegen säumige Mietzinszahler.** Gegen Mieter, die es sich zum Grundgesetz gemacht haben, ihren Mietzins bei der Stadtgemeinde für immer schuldig zu bleiben, werden nunmehr auf Antrag der Baukommission scharfe Maßnahmen ergriffen: Entziehung des Wassers und des elektrischen Lichts, Kündigung und Unterbringung in Eisenbahnwagen. In einigen Fällen hat bereits die Anfechtung dieser Maßnahmen eine wohltätige Wirkung ausgeübt. Man beginnt zu zahlen. Verschiedene Mieter wollen ihre Mietzinsschuld durch Stein schlagen abtragen. Hartnäckige Mieter werden unweigerlich die Folgen zu tragen haben. Eine weitere Rücksichtnahme auf solche Mieter, die sich betrinken, wäre unangebracht. — **Beschlüsse der Fortkommmission.** Das Gesuch von Begarbeiter D. Finkbeiner, Christophstal, um Pensionierung wird genehmigt. Finkbeiner steht seit 48 Jahren in städtischem Dienst. — **Wahl eines Gewerbeleiters.** Nach vielen Bemühungen ist die Stelle des Gewerbeleiters Köhrle, die

bisher außerplanmäßig besetzt war, von der Staatsregierung in eine planmäßige umgewandelt worden. Infolgedessen mußte die Stelle vorchriftsmäßig ausgeschrieben werden. Außer Herrn Köhrle haben sich noch einige auswärtige Bewerber gemeldet. Herr Köhrle wird durch Zutuf einstimmig gewählt. — **Wirtschaftskongress.** Es liegen eine Reihe von Gesuchen um Erteilung resp. Erweiterung der Konzession vor. Alex Reßlein bittet wiederholt um Erteilung der Erlaubnis zum Ausschank von Bier in seinem Kaffee, unter Hinweis darauf, daß er seinerzeit vom Gasthaus zum Kreuz, wo hauptsächlich Bier ausgeschenkt wurde, um 12 000 Mark die Konzession gekauft habe, was für die damalige Zeit einen sehr hohen Preis darstellte und bei der letzten Abstimmung nicht berücksichtigt wurde. — **Bäckermeister Karl Schwarz, Bahnhofstr.,** bittet in einem neuen Schreiben um Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines alkoholfreien Kaffees. Es handle sich für ihn um eine Existenzfrage. — **Der Besitzer des Kaffees Sachmann** hat nur für die Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober die Erlaubnis zum Ausschank von Schaumwein, Spirituosen und Süßweinen und bittet um Ausdehnung dieser Konzession auf das ganze Jahr, nachdem er bereits die Konzession für den Ausschank von Flaschenbier und inländischen Weinen für das ganze Jahr besitzt. — **Oberkellner Kasz** übernimmt als Pächter das Hotel zur Krone, auf dem eine dingliche Wirtschaftsgerechtigkeit ruht, und bittet um persönliche Konzessionserteilung. Der Gemeinderat beschließt Befürwortung vorstehender Gesuche.

Liebenzell, 1. Sept. (Einweihung der Jugendherberge.) Am vergangenen Sonntag fand die Einweihung der Jugendherberge in Bad Liebenzell statt. Die schlichte Feier, umrahmt von Posaunenchor und Schülergefangen, nahm einen würdigen Verlauf. Prof. Kägele sowie Oberkellner Wiedmann wiesen dabei in ihren Ansprachen auf den hohen Wert der Jugendherbergen hin und erläuterten deren Zweck und Ziele. Oberamtmann Rippmann gab in seiner Rede seiner Genugtuung Ausdruck, daß nunmehr im Bezirk bereits vier Jugendherbergen errichtet wurden.

Stammheim bei Calw. Letzten Samstag lockte der 20 Jahre alte Karl Mörk von Gehingen einen Bekannten aus Althengstett, den er auf der Kückreise von Stuttgart traf und in dessen Eigentum er einen größeren Geldbetrag bemerkte, zu einer Autofahrt in ein Mietauto, um ihm den Betrag zu stehlen. Auf raffinierte Weise gelang ihm dies. Es fielen ihm 160 Mark in die Finger, mit denen er sich schnell aus dem Staube machte. Der Bestohlene merkte jedoch bald, daß er nicht mehr im Besitz des Geldes war, und veranlaßte die Verfolgung des Diebes, der dann auch am Sonntag nachmittag in einem hiesigen Gasthof festgenommen werden konnte. Etwa 60 Mark hatte er noch bei sich, der Rest war in der vorangegangenen Nacht und am Abend vorher verjubelt worden. Freunde finden sich ja in solchem Fall schnell! Der Taugenichts wurde in ortspolizeilichen Gewahrsam genommen und heute dem Amtsgericht Calw zugeführt.

Unterrielsbach, OÄ. Neuenbürg, 31. August. Der verheiratete 43jährige Karl Glauner stürzte beim Einrennenpfänden so unglücklich vom Baume ab, daß die Einklieferung in das Krankenhaus Pforzheim notwendig wurde.

Wildbad, 1. Sept. (Die Thermalquellen in Gefahr!) Das „Wildbader Tagblatt“ schreibt: Es erregt hier allgemein große Beunruhigung, daß die Stadt Stuttgart im Esachtal zur Zeit in aller Stille Tiefbohrungen vornehmen läßt und zwar gerade in der Richtung, aus der vermutlich die Thermalquellen angeschnitten und dadurch zerstört werden. Was dann? Wer kommt dann für den Schaden auf? Wer trägt bei der Staatsfinanzverwaltung die Verantwortung für dieses gefährliche Unternehmen? Sind Tiefbohrungen in der Nähe von Heilquellen überhaupt zulässig?

Kottweil, 1. Sept. (18 Prozent Umlage.) Der Hauptwoantrag des Gemeindehaushaltes für das Jahr 1926 weist an Einnahmen 880 655 M., an Ausgaben 1 266 631 M. auf. Es ergibt sich ein Abmangel von 385 976 M. Durch Abstriche der Finanzkommission wurde der Abmangel auf 354 276 M. ermäßigt, der durch eine 18prozentige Umlage gedeckt werden soll.

Kottweil, 1. Sept. (Beginn des Bahnbaues.) Die Firma Wagh u. Freytag, der die Ausführung des Prim-Walduldes der Bahnlinie Kottweil—Wellendingen übertragen wurde, hat mit den Arbeiten begonnen.

Schramberg, 31. August. Am dem am Samstag veranstalteten Probealarm des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold beteiligte sich auch die hiesige Ortsgruppe, die mit Lastkraftwagen nach Dürheim befördert wurde. Nachdem dort die Ortsgruppe Schwenningen dazugestoßen war, wurde gemeinsam nach Biesingen marschiert, wo die Oberndorfer Ortsgruppe bereits wartete. Nach Bekanntgabe der dem Alarm zugrunde liegenden Kampffidee ging es mit Eifer, Lust und Liebe an die Lösung der Aufgabe, die um 4.30 Uhr morgens beendet war. Disziplin wurde musterhaft gewahrt. Beim alten Römertbad in Hüfingen wurde Kritik abgehalten.

Heidenheim, 1. Sept. (Betriebsunfall.) Der 16jährige Schlosserlehrling E. Bah bei der Firma Voith wurde durch ein herabfallendes Gewicht so verletzt, daß er mit dem Sanitätsauto ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden mußte.

Göppingen, 1. Sept. (Schwerer Einbruchdiebstahl.) Bei der Firma G. Hausmann, Uhren, Gold- und Silberwaren, ist nachts eingebrochen worden. Die Diebe sind von der Straße hinten her durch den Winkel in den Hof gelangt. Hier haben sie mit zwei großen Keulen den hinteren Laden zur Werkstat zertrümmert und sind eingestiegen. Sie haben aus dem ganzen Geschäftsraum die wertvollsten Gegenstände, die mit Kennertag herausgefunden sein müssen, mitgenommen.



Stuttgart, 31. Aug. (Gegen die Ablehnung des Volksbegehrens.) Der Abg. Mergenthaler hat folgende kleine Anfrage gestellt: Der Reichsminister des Innern hat auf Beschluss der Reichsregierung den von Dr. Best gestellten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zugunsten eines Gesetzes über die Abföhrung öffentlicher Anleihen und die Umwertung von Hypotheken abgelehnt, weil der Antrag angeblich dem Artikel 73 der Reichsverfassung widerspreche, nach dem über den Haushaltsplan, über Abgabengesetze und Befoldungsordnungen nur der Reichspräsident einen Volksentscheid veranlassen kann. Mit einer solchen Auslegung des Artikels 73 kann jeder Volksentscheid verhindert werden. Sie steht auch im Widerspruch zu einer früheren Erklärung des württ. Staatsministeriums über die Zulassung des Volksbegehrens über die Aufwertung. Ich frage daher das Staatsministerium, ob es bereit ist, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß der ablehnende Beschluss der Reichsregierung rückgängig gemacht und das Volksbegehren über die Aufwertung zugelassen wird?

Sollsport beim Volksfest. Anlässlich des diesjährigen Volksfestes will die Volksfestkommission am Haupttag auch den Sollsport zur Geltung bringen. Der Stadtverband für Leibesübungen von Groß-Stuttgart hat sich zur Durchführung eines vollstämmigen Programms auf breiter Grundlage der Stadtnormierung zur Verfügung gestellt. Ungefähr 650 aktive Teilnehmer wird der Stadtverband bei diesem Anlasse auf die Beine bringen. Mit dem vielseitig gestalteten Programm wird der Stadtverband dem Volksfest wesentlichen Inhalt und würdiges Gepräge verleihen!

Cannstatt, 31. Aug. (Tödlicher Unfall.) In der Ludwigsburgerstraße wurde ein 45 Jahre alter Mann von einem Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er trug schwere innere Verletzungen davon, an denen er im Krankenhaus Cannstatt starb.

Feuerbach, 1. Sept. (Opfer des Verkehrs.) Abends wollte ein älteres Ehepaar bei der Klingenstraße beim Heranziehen der Straßenbahn das Gleis überschreiten. Während die Frau rasch zurückwich, kreuzte der Mann noch die Straße, wurde von dem Motorwagen erfasst und auf die Seite geschleudert, trotzdem der Fahrer sofort bremste und anhielt. Ein des Weges kommendes Privatauto brachte den Verunglückten ins Krankenhaus Cannstatt. Dort ist er nachts gestorben. Der Verstorbene ist ein Fuhrhalter aus Ludwigsburg.

Gmünd, 31. Aug. (Ein rohes Stück.) Sonntag nachmittag fuhren zwei Radfahrer im Alter von 18 und 20 Jahren in rasendem Tempo die Herkulesstraße in der Richtung Gmünd zu. Zwischen der Wirtschaft zum Jägerhaus und dem Georgshof wurde der fünf Jahre alte Albert Dudenberger von einem der Radfahrer überfahren; trotzdem der Radfahrer sah, daß das Kind eine tiefklaffende Wunde am Kopfe davontrug, ließ er es liegen. Das Kind wurde dann in ärztliche Behandlung gebracht. Man hofft, es noch am Leben erhalten zu können.

Giengen a. Br., 1. Sept. (Ertrunken.) Das 6 Jahre alte Töchterchen des Obermüllers Karl Henke ertrank beim Baden an einer tiefen Stelle in der Brenz. Das Kind wurde 10 Minuten nach dem Unfall von herbeigeeilten Personen aus dem Wasser gezogen. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungversuche blieben ohne Erfolg.

Vietingheim, 1. Sept. (Bäuerliche Siedlungen in Norddeutschland.) Auf Veranlassung von Oekonomierat Vogt-Gochjen, M. d. R., findet am Sonntag im Kloster in Vietingheim eine Versammlung von Landwirten statt, die sich für die Erwerbung von Siedlerstellen in Norddeutschland einschließlich Schlesien interessieren.

Urach, 31. Aug. (Zusammenstoß.) Der 16jährige Landwirtschaftslehrling Heinrich Guoth stieß auf seinem Rad mit einem Personenauto zusammen, wurde zu Boden geschleudert und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen.

Reinfelden O. A. Sulz, 1. Sept. (Motorradunfall.) Der verheiratete Kaufmann Paul Bronner stürzte mit seinem Motorrad infolge Platzens des Vorderreifens in der Nähe von Schwengrund, sodaß er in das Bezirkskrankenhaus Freudenstadt verbracht werden mußte, wo er bis heute das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hat.

Oehringen, 1. Sept. (Raubüberfall.) Am Montag mittag wurde die 17 Jahre alte Emma Schmelze auf dem Heimweg von hier nach Berrenberg beim sog. Galgenberg von zwei Burchen mit vorgehaltenem Revolver genötigt, vom Fahrrad abzustiegen und ihre Burschenschaft in Höhe von 40 M. herauszugeben. Die Räuber flüchteten querfeldein, wurden aber auf die telefonische Anzeige des Mädchens hin von Landjägerbeamten sofort verfolgt und in Unterleinbach festgenommen. Es sind zwei vorbestrafte Burchen, der 25jährige Karl Gamm von Heilbronn und der 19 Jahre alte Eugen Urban von Hall.

Strensfeld, O. A. Maulbronn, 31. August. (Wildschweine.) „Der Stromberg ist gar schön und weit, dort herrscht die größte „Saufreiheit.“ So heißt die Schlusßstrophe im frühlichen Maulbronner Jägerlied. Aber nun mußte doch einer der „Schwarzfittel“ sein freies Leben aufgeben. Denn Förster Birt und Forstwart Schild löschten ihm im Wald beim Füllmiedacherhof das Leben aus. Das ausgekommene Tier wog 160 Pfund.

Befähigung

Sulz a. N., 30. August. Herr Wilhelm Kimmich, Architekt in Stuttgart, verkaufte sein an der Herberstraße hier gelegenes Wohnhaus mit Garten an Herrn Adolf Rüdinger, Hauptmann i. D. Gütelfingen, O. A. Freudenstadt, um den Preis von 12 000 M. Der Abschluß erfolgte durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft Albert Freyburger, Horb a. N.

Aus dem Gerichtssaal

Beleidiung wegen des Kirchensteuerzettels

Stuttgart, 1. Sept. Der Ingenieur Wilhelm Beder in Stuttgart erhielt einen Kirchensteuerzettel über 48 M., erklärte darauf seinen Austritt aus der katholischen Kirche und nannte die Forderung eine unglaubliche Unverschämtheit. Er wurde deshalb zu 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Luther in Peru. Der gewesene deutsche Reichskanzler Luther traf am Dienstag als Gast der Regierung in Lima ein. Am Abend veranstaltete der Deutsche Club ihm zu Ehren einen Empfang.

Amteinführung des Oberreichsanwaltes. Mittwoch ist Oberreichsanwalt Dr. Ebermeyer aus seinem Amt geschiedenen. Der neue Oberreichsanwalt Werner wurde in sein Amt eingeführt.

Nationalratsdebatte in Wien. Im Nationalrat wurde nach einer stürmisch verlaufenen Sitzung der sozialdemokratische Antrag auf Erhebung der Anklage gegen das Kabinett Ramek wegen Gesetzesverletzung mit den Stimmen der Christlich-Sozialen und der Großdeutschen gegen die Sozialdemokraten abgelehnt.

Abd el Krim in Marjeile. Abd el Krim ist in Marjeile angekommen. Er wird wahrscheinlich am Donnerstag die Weiterreise nach der Insel Reunion antreten.

Berufung Karachans nach Moskau. Der russische Botschafter in Peking, Karachan, ist zur Berichterstattung nach Moskau berufen worden.

Das große Choleraerben in Schanghai. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus London: Die Cholerafälle in Schanghai fordern täglich mehr als tausend Opfer. Die Lage in den Chinesenvierteln soll verzweifelt sein. Die Schutzmaßnahmen sind ungenügend.

Bereitetes Eisenbahntalent in der Schweiz. Die Anschläge auf Eisenbahnzüge haben auch in der Schweiz eine Nachahmung gefunden. In der Nähe von Basel fand der Streckenwärtter an etwa 10 Stellen die Schienen gelöst. Die Werkzeuge dazu waren in einem nahen Gebüsch versteckt. Durch die Entdeckung ist ein großes Unglück verhütet worden.

Neue Kämpfe in Marokko. Wie Havas berichtet, ist es an der Marokkofront zu neuen Kämpfen gekommen. Die französischen Truppen besetzten den Djebel Beni Sikot. Ein Gegenangriff wurde abgelehnt. Flugzeuge unternahmen 82 Bombenabwürfe.

Ein neues Todesurteil in Ungarn. Das Unabhängigkeitsgericht urteilte den wegen Verhöhnung angeklagten Abdul Kadir zum Tode. Die Hinrichtung wurde nachts vollzogen.

Doppelraubmord. Wie die „Neue Berliner Zeitung“ meldet, fand man im Abfertigungsraum der Postagentur in Leubar bei Reustadt die Postmeisterin und ihre Mutter mit durchschnittenen Kehle auf. Die Ermittlung ergab, daß etwa 400 M. Postgelder fehlten. Die Verbrecher flüchteten und brachten noch in derselben Nacht in die Postagentur in Pynschot bei Reustadt ein, wo sie einen Bargeldbetrag von 800 M. erbeuteten.

Spiel und Sport

Bierföhrers Kanalföhrer

Dem Rekord des deutschen Schwimmers Bierföhrer von Köln wird die größte Beachtung geschenkt. Bierföhrer traf am Mittwoch abend in Köln ein. Zu seinem Empfangen wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Die Stadt Köln wird ihrem Sohn nach einem offiziellen Empfang im Gürzenich bereiten.

Nach einer Blättermeldung aus Paris erklärte Bierföhrer, daß er im nächsten Jahre den Versuch, den Kanal zu durchqueren, wiederholen werde, um dabei den neuen Rekord noch beträchtlich zu übertreffen. Bei seinem diesjährigen Unternehmen verlor er durch die scharfe Strömung vor der englischen Küste eininhalb Stunden. Die Herausforderung von Hl. Edelste zur Durchschwimmung des Kanals sei von ihm angenommen worden.

Bierföhrers Name kam zu Ehren, als er im Jahre 1922 als Einundzwanzigjähriger den Titel des Deutschen Langstreckenmeisters über 1500 Meter erstritt. Drei Titel führte er zu gleicher Zeit im folgenden Jahre 1923; wiederum wurde er Langstreckenmeister, und gleichzeitig nannte er sich Deutscher Schwimmmeister über 7500 Meter und Deutscher Ostseemeister. Als er 1924 seinen Schwimm- und Ostseemeistertitel verteidigte, war ihm kein Gegner gewachsen, und die Titel blieben bei ihm. 1925 bewarb er sich zum dritten Male um die Deutsche Schwimmmeisterschaft, und zum dritten Male konnte er sich Deutscher Schwimmmeister nennen. Dieses Jahr ließ er alle Titel fahren, um nicht in seinem Training für die Kanalüberquerung gestört zu werden.

Zweimal noch er seine Kräfte im Rhein, schwamm einmal von Andernach, ein andermal von Barmen nach Köln. Von Barmen bis Köln durchschwamm er in 10 Stunden 107 Kilometer. Das war die beste Leistung, die man von ihm kannte, dann hörte man nichts mehr von ihm, bis er vor einigen Tagen aus Köln verschwand und am Kanal auftauchte.

Bierföhrer ist ein untersechter, dreifüßleriger Mann mit breiter Brust und kräftigen Armen. Seine Wiege stand mitten im alten Köln. Der Schwimmverein Poseidon nahm ihn 1918 auf und würdigte seine außergewöhnlichen Fähigkeiten. Oft hat er im Ausland die deutschen Farben feierlich vertreten. Tagsüber war Bierföhrer Geselle in seines Vaters Goldschmiede, nach Feierabend widmete er sich dem Schwimmsport, übte seinen Körper, und als er fühlte, wie seine Kräfte wuchsen, als er sich auf See ergoß, blinzelte er schon einmal still zum Kanal hinüber. Sein Werk von Jahren hat der Erfolg gekrönt.

Fran Carlson fordert Bierföhrer zum Wettkampf

Köln, 31. Aug. Wie aus London gemeldet wird, hat Fran Carlson, der es vor wenigen Tagen gelang, als zweite Frau den Kanal zu beswimmen, an den Rekordschwimmer Ernst Bierföhrer telegraphisch die Aufforderung gerichtet, sich an dem Wettkampfen rund um die Nordatlantinsel um den 5 000 Dollarpreis zu beteiligen. Bierföhrer hat diese Forderung angenommen.

Breitensträter schlägt Duans

Hamburg, 1. Sep. Gestern abend fand in Hamburg der mit Spannung erwartete Boxkampf zwischen dem früheren deutschen Schwergewichtmeister Hans Breitensträter (162 Pfd.) und dem englischen Schwergewichtler Fred Duans (164 Pfd.) statt. Es gelang Breitensträter, der seinem Gegner sofort hart zu Leibe ging, Duans bereits in der dritten Runde knock out zu schlagen.

Buntes Allerlei

Dr. Felber über Sportgefahren

Ueber eine der wichtigsten Sportgefahren wird demnächst der bekannte Sportsmann Dr. Otto Felber-Stettin bei der Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus, die vom 26.-29. September in Barmen stattfindet, sprechen. Das Hauptthema der Tagung ist „Schutz der Jugend gegen die Alkoholgefahren“. Neben Dr. Felber werden auch Vertreter der Lehrerschaft, der Wohlfahrtsämter und der Jugendfürsorge zu Wort kommen.

Deutsch-evangelische Wiedererbauerarbeit in Konstantinopel

Den deutschen diplomatischen Vertretungen ist es trotz der laß hoffnungslos scheinenden Rechtslage auf Grund der Verträge von Versailles und Lausanne gelungen, die protestantische deutsche Kirche in Pera-Konstantinopel sowie die deutsche Schule wieder in Besitz zu nehmen. Das deutsche Krankenhaus in Konstantinopel, einst ein Hauptbindemittel zwischen deutscher und türkischer Kultur, befindet sich noch im Besitz der Amerikaner, mit denen — seinerzeit eine Maßnahme der Not — launakrische Verträge laufen. Aber auch hier wird in absehbarer Zeit die deutsche Arbeit wieder einleiten können.

Die katholischen religiösen Orden in Deutschland

Die Berliner „Germania“ veröffentlicht eine Zusammenfassung über die katholischen religiösen Orden in Deutschland, nach der es Ende 1925 auf dem Gebiete des Deutschen Reiches 535 Niederlassungen männlicher Orden, darunter 127 von Laienorden, gab. Die Gesamtzahl der Ordensmitglieder beträgt 9072, wovon 2028 auf die Laienorden entfallen. Am häufigsten sind die Benediktiner mit 1577 und die Franziskaner mit 1528. Von den Niederlassungen hat Preußen die meisten, und zwar 287, aufzuweisen, davon 134 in der Rheinprovinz. Hierauf folgen Bayern mit 181, Hessen-Kassel, Baden und Württemberg. Keine männlichen Niederlassungen befinden sich in Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig und den übrigen kleineren Staaten. Niederlassungen weiblicher Genossenschaften gab es 6429 mit insgesamt 71 720 Ordensschwwestern. Seit 1913 hat sich unter Einrechnung der Novizen die Zahl der männlichen Ordensleute von 6420 auf 11 250 vermehrt.

Württ. Landestheater

Die Württ. Landestheater haben ihren Probenbetrieb nach den Ferien wieder aufgenommen. Die neue Spielzeit beginnt am Sonntag, den 3. September. Als Eröffnungsvorstellungen werden in der Oper Richard Wagners „Lohengrin“ in der Kesselschlucht durch Carl Leonhardt und Otto Erhardt und im Schauspiel die Erstaufführung der dramatischen Historie „Juarez und Maximilian“ von Franz Werfel unter der Regie des Opernspektors Friedrich Brandenberg vorbereitet. In der Oper folgt die Neueinstudierung von Mailaris „Das Glöckchen des Fremden“, im Schauspiel ebenfalls eine Neueinstudierung von Goethes „Clavigo“.

Handel und Verkehr.

Wirtschaft

Ein Mähdrescher-Gewerbe. Von 56 Großbauern konnten im vergangenen Geschäftsjahr Dividenden zahlen: 10 zwischen 15 und 20 Prozent, 15 zwischen 11 und 14 Prozent, 11 Bauern erzielten höchstens 10 Prozent aus. — Das kommt von den zu hohen Bierpreisen!

Das Ende der Köln-Rhein-K. A. B. Die Generalversammlung der Köln-Rhein-K. A. B. in Berlin beschloß einstimmig die Auflösung des bisherigen Interessengemeinschaftsvertrages mit der Raubank K. A. B. und den übrigen Firmen der Gruppe. Sie erfolgt ohne finanzielle Auseinandersetzung unter Vorbehalt der Aufgabe der Geschäftsföhrer: Letzliche die Kontoföhrungsverhältnisse bleiben bestehen. Ferner wurde die Fusion mit der J. G. Bardenheuer & Co. zu den bekannten Bedingungen beschlossen.

Wörten

Eintraktier-Böle vom 1. Sept. Die meisten Kurse liegen leicht oder konnten sich gut behaupten. Im ganzen liegt aber die Geschäftstätigkeit doch zu wünschlicher Höhe.

Berliner Böle vom 1. Sept. Der Markt ist nach allgemeiner Annahme glatt überstanden. Die Nachrichten über umfangreiche Auslandsbestände der elektrischen Industrie und die sich noch immer bemerkenden Berichte von dem Ausbleiben eines Elektro-Tralles brachten ein lebhaftes Geschäft in Elektricitätswerten. Am Bankföhrermarkt öngnen Darmstädter und Nationalbank und Deutsche Bank nach oben. Der Markt der deutschen Anleihen vernachlässigt. Die Kurse waren jedoch gut erhalten. Wertpapiernotierungen brachten die meiste Kurswärtsbewegung zum Stillstand. Tagesreich 6-7 Prozent. Monatsreich 6,75 Prozent.

Vorsheimer Edelmetallböle vom 31. Aug. 1 Rilo Gold 2700 A Geld, 2812 A Brief; 1 Rilo Silber 83 A Geld, 86,40-87,90 A Brief; 1 Gramm Platin 13,50 A Geld, 14,40 A Brief.

Getreide

Berliner Produktböle vom 1. Sept. Weizen märk. 200-205, Roggen märk. 200-207, Gerste 198-212, Haber 165-174, Oker 168-182, Weizen loco Berlin 178-182, Weizenmehl 37,25-39,50, Roggenmehl 31,75-34,75, Weizenkleie 10,25, Roggenkleie 11,10-11,80, Hafer 22,50, Silfbererbsen 40-45, A. Spelteeerbsen 30-37, Futtererbsen 24-28.

Frankfurter Böle. Weizen neu 14, alt 14,50, Roggen alt 10,80, Gerste neu 9,50-11,30, Haber neu 8,50-9,50 A. — Weidenheim: Weizen alt 12,50-14, neu 12,10-12,80, Roggen 10,50, Gerste alt 10,10-10,80, neu 9,50-10,20, Haber 9-9,50 A. — Weiskirch: Roggen 11, Haber 12 bis 12 A. — Riedlingen: Haber 10,50-11, Weizen 9,50 A der Jentner.

Wärkte

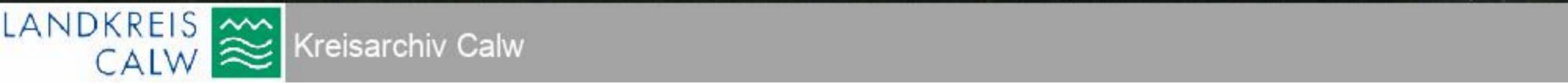
Schweinepreise. Koln: Milchschweine 25-30 A. — Riedlingen: Milchschweine 28-30, Mutterchweine 180-210 A. — Rottenburg: Milchschweine 23-25, Zücker 40-50 A. — Tulln: Milchschweine 22-25 A das Stück.

Oberhöle. Für das städtische Obh in Bönnigheim wurden rund 500 Mark erlöht. Der Jentner kommt auf durchschnittlich 8 A zu heben. — Beim Verkauf des Gemeindegeldes in Degerichsdt. O. A. Eßlingen, das am 20. Jentner geschloht war, wurden 2075 A erlöht. Somit erloht sich ein Durchschnittspreis von 9,20 A für 1 Jentner. — Im Göltingen, O. A. Rottenburg, wurde das Gemeindegeld verlohert. Erloht sich nur wenig Käufer ein, weshalb der durchschnittliche Erlöht pro Jentner nicht über 4 A zu heben kommt. — Bei der Verloherung des Gemeindegeldes in Oelen, O. A. Riedlingen wurden 183 A erlöht. Der Jentner kommt auf rund 8 A zu heben. — Das Gemeindegeld im Riedlingen, O. A. Gmünd, war zu 40 Jentner geschloht und hierfür der Betrag zu 240 A erlöht. Es kommt demnach der Jentner auf 6 A zu heben.

Konkurse

Konkurse
Nachloht des am 1. Sept. 1925 in Stuttgart verst. Amtsrichters A. D. Max von D. W. Wachenborf.
Richard Fröh, Kaufmann in Laupheim, Inh. der Fa. Chem. Fabrik Laupheim, Cel.-u. Fettfabrik.
Sebastian Fröh, Gastwirt und Inhober einer Limonadenfabrik in Riedlingen.

Unsere Zeitung bestellen!



Amüliches

vom Oberamtsbesitz Freudenstadt:

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

1. § 3 Ziffer 1a der Verfügung des Oberamts Freudenstadt vom 29. 10. 1919 in der abgeänderten Fassung vom 2. 3. 1926 erhält folgende Fassung:

§ 3. Ausnahmen für das Bedürfnisgewerbe. 1. a) Der Verkauf von Konditoreiwaren durch die Konditorei- und Konditoreispezialgeschäfte, von Backwaren durch die Bäder, von Fleisch, Würstwaren und Fett durch die Metzger, von lebenden Blumen durch die Blumenhändler, von Gärtnererzeugnissen durch die Handelsgärtner, von Limonade, Mineralwasser und Kofeis, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen, Angestellten, Arbeitern und das Offenhalten von Läden ist gestattet an allen Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des Neujahrstages, Karfreitags, des Osters, Pfingst- und Weihnachtstages von 7-9 Uhr vormittags und von 11-1 Uhr nachmittags. 2. Diese Bestimmungen treten anstelle der bisher geltenden mit sofortiger Wirkung in Kraft. Zuwiderhandlungen werden nach § 146 a der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark im Unermögensfalle mit Haft bestraft. 3. Es ist demnach der Verkauf von Konditoreiwaren durch die Konditoreien und Konditoreispezialgeschäfte nur während der gleichen Zeit wie der Verkauf von Backwaren durch die Bäder etc. - also von vorm. 7-9 Uhr und von 11-1 Uhr nachmittags - gestattet.

Ausstellung von tierärztlichen Gesundheitszeugnissen

Für alle Wiederkäufer und Schweine (gleichgültig ob Schlacht- oder Kuhvieh), die im Besitz von Händlern sich befinden und zum Zweck des Verkaufs aufgestellt oder außerhalb abgegrenzter Räumlichkeiten selbsten oder auf Märkten aufgetrieben werden, sind tierärztliche Gesundheitszeugnisse vom Abgangsort beizubringen.

Letzte Nachrichten.

v. Hösch vor dem Reichskabinett

Berlin, 2. Sept. Der „Lokalanzeiger“ meldet, daß Bot- schafter v. Hösch voraussichtlich am Freitag abend in Ber- lin eintreffen wird, um dem Reichskabinett über die Verhandlungen des Genfer Prüfungsausschusses Bericht zu erstatten.

Großfeuer in der ostpreussischen Niederung

Berlin, 2. Sept. Durch spielende Kinder wurde in Pe- terswalde ein Strohhäusen in Brand gesetzt. Der Wind trug das Feuer auf die in der Nähe befindlichen Gehöfte. In wenigen Augenblicken war ein großer Teil des Dorfes ein gewaltiges Flammenmeer. 5 Gehöfte sind mit der ge- samten kürzlich ausgedroschenen Ernte niedergebrannt. Den Feuerwehren gelang es unter Aufbietung aller Kräfte den Brand zu löschen. 10 Familien sind obdachlos.

Rettung eines Zuges durch den Lokomotivführer

Berlin, 2. Sept. Wie die „Bositzer Zeitung“ aus Frank- furt a. M. berichtet, wurde bei der Station Gengenbach ein großes Eisenbahnunglück nur durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers verhindert. Etwa 600 Meter hinter Gengenbach sprang die Lokomotive aus den Schienen und riß den Bahnkörper in einer Länge von 200 Metern auf. Die Lokomotive rutschte trotz sofortigen Bremsens noch einige Meter auf dem Bahnkörper entlang und konnte von dem Lokomotivführer erst kurz vor einer Unterführung zum Stehen gebracht werden. Ohne die Geistesgegenwart

des Beamten wäre der Zug zweifellos den Abhang hinun- tergestürzt.

Konferenz der Signatarmächte des Internationalen Gerichtshofes im Haag

Genf, 2. September. Die Konferenz der Signatarmächte des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag, die auf englischen Antrag die Vorbehalte des amerikanischen Senats in Bezug auf einen Beitritt der Vereinigten Staa- ten zum ständigen internationalen Gerichtshof einer Prü- fung unterziehen soll, hat gestern vormittag unter dem Vorsitz des Holländers van Esjenga in Anwesenheit von 39 der 48 Signatarmächte ihre Beratungen begonnen.

Schweres Gewitter über London

Berlin, 2. Sept. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ ging gestern morgen über London ein kur- zes, aber schweres Gewitter nieder, das erheblichen Scha- den verursachte. In vielen niedrig liegenden Stadtteilen wurden die Straßen übersutet. Die elektrischen Straßen- bahnen zwischen der City und dem westlichen Vorort Ken- tonnten nicht verkehren, da durch die Ueberschwemmung die Stromzufuhr unterbrochen war.

Nutmäßliches Wetter für Freitag

Der östliche Hochdruck beherrscht die Wetterlage. Ein Teiltief im Westen kommt wenig zur Geltung. Für Frei- tag ist immer noch vorwiegend heiteres und trockenes, jedoch zu vereinzelt gewitterartigen Störungen geneigtes Wei- ter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.



Die Schwimmabteilung des Turnvereins Altensteig hält am Sonntag, 5. Sept., nachm. im Stausee einen

Werbe-Schwimmtag

mit Schwimmwettkämpfen etc. ab.

Herzliche Einladung

zum Bezirks - Missionsfest

in der Stadtkirche in Nagold, am Sonntag, den 5. September 1926, nachmittags um 2 Uhr.

Es werden dabei reden Missionar Waute aus Tübingen, früher China, und der im Spätherbst wieder nach Indien ausziehende Missionar Benz. Dekan Otto.

Vernecht. Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme und die vielen Kranzspenden bei dem Heimgang und der Beerdigung unserer innigstgeliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Johanna Bleier

sowie für die trostreichen Worte des hochw. Herrn Stadtpfarrers aus Nagold und den erhebenden Gesang des Kirchenchors sagen herz- lichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Inserate

für die Sonntagsnummer bitten wir frühzeitig anzugeben.

Achtung!

Auf nach Ettmannsweiler!

in das Gasth. z. Grünen Baum

zu der am Sonntag, den 5. September 1926 dort stattfindenden

25er Feier mit Tanzunterhaltung

bei gut besetzter Streichmusik. Dazu werden alle Altersgenossen und Genossinnen, sowie deren Freunde höflichst eingeladen. Die 25er.



Schwarz- wald- Bezirks- Verein Altensteig

Der Verein beteiligt sich an dem

Sonderzug zum Bodensee mit Rundfahrt

am Sonntag, den 12. Sept. und ladet seine Mitglieder hiezu ein. Anmeldungen so- fort beim Vorstand (Tel. 38).

Superläufiges Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon gebiert hat, für Küche und Haushalt auf 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht. Frau Apotheker Schmid, Nagold.

Haben ab Werk Bölm- lesmühle

Sägmehl

sofort abzugeben Fintbeiner & Klumpp, Sägewerke, Besenfeld.



Größeren Umsatz

durch Reklame, daher billigere Herstellung und niedrigere Verkaufspreise



Käse billiger! direkt ab Fabrik.

Table with 2 columns: Cheese type and price. Includes Holländer Art (9 Pfd. Mk. 5.-), Hoist. Tafelkäse (5.20), Küster Art (5.85), Edamer Art (5.85).

Alle Sorten werden in eigener Fabrik aus bestem Rohmaterial hergestellt. Porto und Verpackung frei. Otto Danke, Käsefabrik, Hamburg 21, A 74.

Altensteig.

Wegen Erkrankung meines seitherigen Mädchens suche ich baldmöglichst ein jüngeres, kräftiges

Mädchen

welches schon gebiert hat Frau Ludwig Lauk.

Altensteig.



Schimmelwallach

(Markes Rappseeb) dem Verkauf aus Karl Bauer, Landwirt.

Altensteig.



Neue Bismarck-Seringe

Marke Walkhoff in 1 und 4 Liter Dosen 1 Stück 15 Pf.

bei Chr. Burghard jr.

Welches Fräulein

würde jungen Beamten, 30 Jahre, auf Ausflügen begleiten? Angebote unter P. 20 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mittwoch

werden wieder Federn ge- reinigt und erbitte ich An- meldungen. Bettstade, die wieder Verwendung finden so- llen, sollten mindestens 40 cm weit aufgetrennt gebracht werden.

Reinhold Hoyer, Altensteig

Advertisement for 'Michael der Abenteurer' featuring a portrait of a man and text: 'Neuer Roman von Marga Passon beginnt soeben in der Berliner Illustrierten'.

Zu haben in der

W. Niefer'schen Buchhdlg., Altensteig.

